

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Mgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit § 21 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend die am 3. und bez. 5. bis. Mts. durch Losziehung festgestellte Spruchliste der Geschworenen nebst der Liste der Hilfsgeschworenen für die vierte diesjährige Sitzungsperiode des Königl. Geschwornengerichts allhier bekannt gemacht.

Chemnitz, den 5. November 1869.

Das Directorium des Königlichen Bezirksgerichtes.

Edelmann.

Geschworenen-Spruchliste für die Urteilsfindung des Geschwornengerichtsbezirks Chemnitz
in der vierten Sitzungsperiode des Jahres 1869.

Fortl. Nr. Nr. der Jahresliste.	Namen.	Stand sc.	Wohnort.	Fortl. Nr. Nr. der Jahresliste.	Namen.	Stand sc.	Wohnort.
1 66	Carl August Friedrich Kühn	Friedensrichter	Wittgensdorf	15	79	Wilhelm Eduard Dürigen	Ortsrichter u. Gemeindevorstand
2 54	Carl Gottlob Martin	Gemeindevorstand	Krummhermersdorf.	16	111	Gustav Ferdinand Ernesti	Erdmannsdorf.
3 92	Clemens Claus	Kaufmann	Thalheim.	17	51	Adolph Zimmermann	Buchhändler
4 204	Friedrich Moritz Schubert	Mäthmann	Chrenfriestersdorf.	18	121	Ernst Julius Bauer	Erbgerichtsbefitzer
5 198	Johann Georg Adler	Fabrikant	Buchholz.	19	104	Carl Friedrich Dietrich	Buchbindemeister
6 56	Friedrich Gottlieb Ulbricht	Ortsrichter	Pleisa.	20	221	Carl Wilhelm Landgraf	Färbermeister
7 77	Christoph Friedrich Hunger	Gemeindevorstand	Kunnersdorf.	21	49	Friedrich Wilhelm Lohse	Gutsbesitzer
8 155	Conrad Adolph Weisker	Kaufmann	Waldheim.	22	63	Carl Gottlob Löbner	Färberbetriebsbesitzer
9 150	Carl Gottlieb Paul	Gutsbesitzer u. Gemeindevorstand	Marbach.	23	240	Christian Friedrich Flohrer	Gemeindevorstand
10 210	Johann Christoph Junghanns	Gemeindeältester	Jahnsbach.	24	224	Rudolph Louis Weißbach	Verküterter
11 238	Carl Lechla	Deconom	Grünberg,	25	8	Johann Gottlob Weichert	Gasthofs- u. Mühlenbesitzer
			früher in	26	31	Christian Friedrich Wagner	Gemeindevorstand
			Lauta.	27	134	Friedrich Benedix Püschel	Lehngerichtsbefitzer
12 46	Eduard Fiedler	Fabrikant	Dederan.	28	50	Friedrich Wilhelm Keller	Lederlackfabrikant.
13 189	Christian August Nölke	Kaufmann	Annaberg.	29	205	Carl Otto Friedrich Heisen	Gemeindevorstand
14 83	Ernst Ritter	Mühlenbesitzer	Abtei Oberlungwitz.	30	196	Friedrich Carl Arnold Heisen	Gürtler

Liste der Hilfsgeschworenen.

Fortl. Nr. Nr. der Jahresliste.	Namen.	Stand sc.	Wohnort.	Fortl. Nr. Nr. der Jahresliste.	Namen.	Stand sc.	Wohnort.
1 24	Hermann Flemming	Kaufmann	Schloßchemnitz.	8	1	Carl Ferdinand Müller	Leinwandhändler
2 3	Friedrich Wilhelm Schubert	Kaufmann	Chemnitz.	9	4	Julius Bernhard Neymann	Posamentierwarenhändler
3 9	Friedrich Wilhelm Neubert	Maurermeister	Chemnitz.	10	25	Johann Gottlob Kern	Gutsbesitzer
4 6	Ferdinand Eichsenring	Nentier	Chemnitz.	11	7	Friedrich Otto Rein	Bäckermeister
5 20	Friedrich Wilhelm Otto	Schlossermeister	Chemnitz.	12	15	Hermann Julius Scheppach	Kaufmann
6 18	Carl Moritz Brunner	Buchhändler	Chemnitz.				
7 13	Carl Julius Glas	Kaufmann	Chemnitz.				

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben weil. des Haus- und Gartenbesitzers Gottlob Friedrich Schönher zu Lichtenwalde soll das zu dessen Nachlass gehörige, im letzten Orte folium 30 des betreffenden Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 29 des Ortsbrandversicherungscatasters gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerichtlich auf

1450 Thaler — — —

gewürdert worden ist, Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts den

30. November 1869 Vormittags 11 Uhr

im Wege öffentlicher Auktion an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanen und unter den weiter im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle sowie

den 1. December d. J.

und die folgenden Tage von Vormittags 9 Uhr ab im obigen Nachlassgrundstücke verschiedenes zu demselben Nachlass gehöriges Mobiliar im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in Münzen des Dreißig-Thaler-Gutes verlaufen werden.

Für Rausflüchte, denen man gleichzeitig eröffnet, daß im gedachten Grundstücke jüher die Fleischerei schwunghaft und eilig im Dorfe betrieben worden ist, bringt man dieses durch zur öffentlichen Kenntnis und verweist dieselben wegen der unbekannten Geschlossenheit des Grundstücks, der speziellen Verkaufsbedingungen und wegen der einzelnen unter dem Mobilfahrt begriffenen Sache, welche übrigens auch auf Verlangen an dem obigen Grundstücke an den Tagen vor der Versteigerung in Augenschein genommen werden können, auf den an Amtsstelle zu Frankenberg und im Gieseleschen Gasthofe zu Lichtenwalde aushängenden Anschlag und dessen Bezug.

Frankenberg, am 11. November 1869.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

Wiegand.

Friedrich.

Berichtes.

Mittweida, 11. Novbr. Der gestern Abend um 25 Min. von Chemnitz nach Riesa abgehende gemischte Zug war zwischen dem Haltepunkt Altmittweida und der ersten über die Bahn führenden Brücke zerissen und der eine Theil dem abgerissenen Theil vorausgezogen. Als der Führer dies wahrgenommen hatte, hemmte er den Zug, um die abgetrennten Wagen, die auf dem Hall nachkommen mußten, zu fangen; diese mochten aber eine größere Geschwindigkeit angenommen haben, als der Führer erwartete und stießen in Folge dessen mit so großer Hestigkeit auf den langsam vorausfahrenden Zug, daß die Wagen aus den Gleisen gedrängt und stark beschädigt wurden. Leider wurde dabei ein Schaffner von seinem Sitz geworfen, geriet unter die Wagen und ward sofort getötet, auch zwei andere Schaffner erhielten jedoch glücklicher Weise nicht gefährliche Verletzungen. Die Passagiere kamen mit dem Schrecken und kleinen Contusionen davon. Die Bahnschwellen waren auf einer größeren Strecke stark beschädigt. Aus einem zertrümmerten Viehwagen wurden drei Ochsen herausgeworfen, die davon rannten, zwei davon wurden alsbald wieder eingefangen, der dritte suchte das Weite. Weit größer konnte das Unglück werden, wenn der von Döbeln kommende Zug schon von Mittweida unterwegs war, von wo er eben im Begriff stand abzufahren, als das Haltesignal ankam. Da auf dem zweiten Gleis die herausgedrängten Wagen lagen, mußten die Reisenden bis gegen Mitternacht in Mittweida warten und wurden dann von der Unglücksstelle aus durch einen von Chemnitz beorderten Extrazug befördert.

Frankfurt a. M., 9. Novbr. Die Trauerfahne zum Gedächtniß des Todesstages Robert Blum's, die seit 1849 jedes Jahr von unbekannten Händen aufgestellt wird und im vorigen Jahre sich auf der Spitze des Domturmhelmes gezeigt hatte, wehte heute Morgen vom Nikolaieturm herab. Sie wurde polizeilich entfernt. Eine zweite schwarze Fahne hing in der Tau-nus-Anlage, nahe bei der Büste Guisets.

In Berlin wurden in einer der jüngsten kalten Nächte zwei Brüder von 9 und 11 Jahren obdachlos und fast erfroren gefunden, sie erklärten, ihre Eltern hätten auch keine Wohnung.

In Altona hat eine Berliner Dame aus Versehen 80,000 Thlr. im Eisenbahnwagen liegen lassen. Wieder ein Beweis, daß eine Dame aus Versehen mehr fertig bringt (80,000 Thlr.) als ein Herr mit allem Fleisch. Uebrigens hat sie das Geld wieder bekommen.

An den ruhigen Verlauf des 26. Octbr. knüpft die „Dorfsg.“ folgende Bemerkungen: „Der Fortschritt ist ein wunderbares Ding, an dem einen Punkt gebemmt, bricht er sich an dem andern Bahn. Nur der Leidenschaft bleibt dies ein Rätsel, der verständige Patriot löst es jeden Tag. Der Fortschritt wird nicht auf den Barricaden erstürmt, er erfolgt durch die sittliche Arbeit von tausenden denkender Köpfen, unermüdlicher Geduld und tüchtiger Hände. Ein Keppler, ein Arago, ein Watt, ein Fichte, ein Pezalozzi, ein Humboldt, ein Schiller fordern ihn in der Arbeit ihres stillen Studizimmers mehr als 100,000 Barricadenmänner. Die Barricade ist nur ein Zeugenbeweis, daß die Gedanken in die Massen eingedrungen sind, und bildet für den Fall des Sieges den geschichtlichen Abschluß einer abgestorbenen Periode und den Taufact eines neuen Geschlechtes.“

Jerusalem, 7. Novbr. Der Kronprinz von Preußen hat in den letzten 3 Tagen die Stadt und Umgebung genau besichtigt und sämmtliche heilige Orte besucht. Heute wohnte der selbe dem protestantischen Gottesdienst bei und besichtigte alsbann die deutschen Wohlthätigkeitsanstalten. Der Prinz nahm alsbann Besitz von dem Terrain der Johanniter-Ritter, welches von dem Sultan dem König von Preußen abgetreten ist.

Die Rue St. Martin in Paris befand sich fürzlich in heiterer Ausregung: eine Frau war mit vier Mädchen niedergekommen und die ganze Nachbarschaft beeilte sich, das junge Quartett zu sehen und die milde Hand für die arme Mutter aufzuhun. Nicht allein Geld — nein, man schenkte ihr sogar ein ganzes Kalb! Eines Morgens nun hörte man bestiges Janken bei der glücklichen Mutter: man eilte herbei und fand noch eine andere Frau, welche die Hälfte des Kalbes beanspruchte, denn — sie hatte mit der ersten Compagnie-Geschäft gemacht! Jede hatte Zwillinge bekommen, da Zwillinge aber nicht mehr ziehen, so hatten sie Vierlinge annonciert, und das Geschäft soll kein schlechtes gewesen sein.

In Bern war am 31. Octbr. Morgens die Kälte auf 9 Gr. Neumut gefallen. Es wurde an diesem Tage Schlittschuh gelaufen.

Man kommt endlich hinter alle Geister. Ein Herr Faulkner, Fabrikant von physikalischen Instrumenten in London, erklärt sehr ruhig im „Standard“, daß er lange Jahre hindurch eine große Anzahl von Magneten und electricischen Batterien konstruiert habe, eigens zu dem Zwecke, unter dem Fußboden, im Getäfel der Wände, den Thürschwellen, unter den Tischen, ja in den Tischen selbst, verborgen zu werden. Er erzählt ferner, daß Eisen- und Kupferdrähte zu Leitungen in bedeutender Menge von ihm angefertigt worden sind, die unter den Teppichen hingezogen, in die Fensterrahmen u. s. w. eingelassen wurden. Vermöge dieser Leitungen und der Batterien wurden die Klopfspeicher lebendig und die Tanzen der Tische angeregt. In Bewegung wurde der Apparat gesetzt durch Knöpfe, die unter dem Teppich oder sonst wo an einer Stelle angebracht waren, die bloß dem Spiritisten oder dem Medium bekannt war, ein Druck genügte, um das ganze betrügerische Spiel in Gang zu bringen. Auch Klingeln, die von Geistern gezogen wurden und im ganzen Hause zu gleicher Zeit schellten, hat derselbe Herr Faulkner angefertigt.

Bei Herrn Marlott in Moskau frühstückt man vortrefflich, namentlich Sterlet (Söhr), aber etwas teuer. Dem Großfürsten Nicolaus kam es wenigstens vor; denn er mußte für sich und vier Begleiter für Sterlet, Côtelett, Spanferkel und Nachisch 700 Rubel (à 1 Thlr.) bezahlen. Er gedenkt sich mit einer sibirischen Suppe zu revanchieren. Keiner zog sich einmal der Herzog von Orleans aus der Tasche, als ihn der Gastwirt eines Städtchens für ein Mittagessen 5000 francs abverlangte. Er ließ den Bürgermeister kommen und sagte: Hier haben Sie 10,000 francs für Ihre Armen, nur mein Mittagessen bitte ich davon zu bezahlen. Der Bürgermeister machte seinen Knir und zahlte dem verblüfften Wirth — 10 francs — „prinzlich“, sehe er hinzu.

Im preußischen Staate sind gegenwärtig 530 Meilen neuer Eisenbahnen im Bau begriffen. Darunter befinden sich 86 Meilen Stadtbahnen.

In verschiedenen Theilen der Vereinigten Staaten Nordamerikas feierten die Einwohner den 12. Octbr. als Jahrestag der Entdeckung Amerikas durch Columbus. Es ist das erste Mal, daß dieses Ereignis in Amerika festlich begangen wird. In Boston wurden zu Ehren des Tages Böller abgefeuert.

Eine gewiß seltsame Ehe ist vor wenigen Tagen in Berlin geschlossen worden. Ein Wittwer heirathete die Witwe eines Mannes, der seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hatte, während auch die frühere Frau des Wittwers auf diese Weise aus der Welt geschieden war.

Die Familie Louis Chevalier, die aus 10 Personen besteht und in St. Andre-le-Cruziere wohnt, wurde vor einigen Tagen durch giftige Champignons vergiftet. Nicht ein Mitglied entging den furchtbaren Folgen des Giftes und alle ärztlichen Anstrengungen blieben fruchtlos.

In einem Pariser Salon fand es fürzlich eine Dame, die durch ihr wunderschönes blondes Haar längst den Reiz ihrer Schwestern auf sich gezoagt, angemessen, plötzlich in Ohnmacht zu fallen. Man sprang ihr eifrig zu Hilfe, und die Dame vom Hause begann, ihr Schläfe und Kopf mit irgend einer schlängelnden Essenz zu waschen. „Um Gotteswillen,“ schrie die Ohnmächtige, „weg mit der Essenz, sie könnte die Farbe meiner Haare verderben.“

Auf einem Grabstein in New-York liest man: „Hier liegt J. S. er erschoß sich mit einem Revolver System Colt, der auf der Stelle tödet, der besten Waffe für diesen Zweck.“ — Reklame bis in's Grab!

Der ehrwürdige Doctor Macleod, Kaplan der Königin Victoria, war dieser Tage Guest des Pfarrers Dobson in Schottland. Sie fuhren in Gesellschaft einiger Bäuerinnen über den nahen See, als sich plötzlich ein Sturm erhob und das leichte Fahrzeug bedrohte. Um Gotteswillen, schrie eine der Bäuerinnen, die geistlichen Herren sollen beten, sonst sind wir verloren! — Nein, nein, entgegnete der praktische Pfarrer, der kleine Pfarrer mag meinetwegen beten, der große aber soll ein Ruder ergreifen!

Das alte Haus Rothschild in Paris hat sich von einem blutjungen Schwindler mit falschen Wechseln im Betrag von 100,000 Francs anführen lassen.

Ein Engländer wetzte, aus Kartoffeln ließen sich die meisten Speisen herstellen. Ein Amerikaner wetzte, aus Eiern. Der Amerikaner gewann; er stellte aus Eiern 103 Gerichte her. Der Engländer brachte nur 102 Gerichte zu Stande.

Das von der Geistlichkeit in Polen für den Papst eingesammelte Geld ist confiscat und dem Armenfonds überwiesen worden.

Der Empfang der aus dem Feldzug von 1866 heimkehrenden Truppen hat der Stadt Berlin 154,000 Thaler gekostet.

Ein Gerichtsdienst war von einem Gerichtsrath in Berlin Esel titulirt worden. Nachtschauend stürzte er zum Gerichtsdirektor. Beklagten Sie den Gerichtsrath wegen Verleumdung des Amtsgeheimnisses, sagte dieser.

Marktpreise.

Döbeln, den 11. November. Weizen w. 170 Pf. 5 Thlr. 10 Pf. bis 5 Thlr. 120 Pf. br. angeb. 170 Pf. 5 Thlr. 170 Pf. bis — Thlr. — Pf. bis 170 Pf. 5 Thlr. 120 Pf. bis 5 Thlr. 15 Pf. br. neu 170 Pf. 5 Thlr. 4 Pf. bis 5 Thlr. 5 Pf. Pf. angeb. 160 Pf. — Thlr. — Pf. bis — Thlr.

Rgt. b
Rgt. c
Thlr. 10
Pf. br.
Thlr. b
bem. ih
Kapp. b
Mgt. c
Karto
Die

Am 2.
die Beid
Herr Su
mittags
Am 2.
mittags
Schule.

Römis
isch Wi
Heinrich
Gustav
rich Br
Julius.
— Der
Der Ch

Johann
Kallbren
h. mit
Adolph
Auguste
Auguste

Franz
3. M. 2
Winkler
pfen. —
h. S.,
Schreiter
an Lunge
wärter
— Joha
2. M. 15
Heubt's,
Lungen
Weizwac
lach. —
J. S., a
Beier in
August v
an Schau

Karl 2
— Karl
Fridersdor
in Schön

Heinrich
Karoline

Für
Theilna
unserer
und Be

Für
übergabe
8 Pf.
Ungenan

desgl. f.
5 Pf. C.
1 Thlr. C.

desgl. f.

5 Pf.

3 Thlr. f.

Barthel. 1

Für h

meg Et

15 Pf.

G. C.

4 Sgr.

Ei

Weis

von Ed.

4 Sgr.

4 Sgr.

Rgt., bez. 180 Pf. 4 Thlr. 2½ Rgt. bis 4 Thlr. 5 Rgt., erste bez. 140 Pf. 8 Thlr. 7½ Rgt. bis 8 Thlr. 10 Rgt., Hörer angeb. 100 Pf. — Thlr. — Rgt. bis 8 Thlr. — Rgt., bez. 100 Pf. 2 Thlr. 4 Rgt. bis 2 Thlr. 5 Rgt., Erbsen bez. 180 Pf. — Thlr. — Rgt. bis 8 Thlr. — Rgt., Rüben u. Knohl bez. 150 Pf. 7 Thlr. 20 Rgt. bis 8 Thlr. — Rgt., Knob bez. 150 Pf. 8 Thlr. 10 Rgt. bis 8 Thlr. 15 Rgt., Spätzle 8000 g 15 Thlr. bez.

Kartoffeln 1 Thlr. 10 Rgt. bis 1 Thlr. 15 Rgt. Die Kanne Butter 208 Pf. bis 224 Pf.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis sollt 7 Uhr hält die Beichtrede Herr Archd. Schelle. Vormittags predigt Herr Sup. Dr. Löchner über Matth. 24, 15—22; Nachmittags Herr Prof. Dr. Löchner (Wissensbetrachtung).

Am Bustag, Freitag den 19. Novbr., predigt Vormittags Herr Sup. Dr. Löchner, Nachmittags Herr Archd. Schelle.

Geborene:

Louis Ernst Seifert's, B. u. Tischlers h., T. — Friedr. Wilhelm Heinrich's, Fabrikarbeiter h., S. — Karl Heinrich Döspang's, B. u. Schöfärber h., S. — Gustav Oskar Hörl's, B. u. Tischlers h., S. — Friedr. Bruno Günther's, Tischlers h., T. — Friedrich Julius Heidrich's, ans. Zimmermanns in Haubendorf, S. — Der Amalie Emilie Wehnert in Neudörschen S. — Der Christiane Wilhelmine Beier in Neudörschen T.

Getraute:

Johann Eduard Ulbricht, Weber h., mit Johanne Julie Kallbrenner h. — Friedrich Clemens Thranitz, Schlosser h., mit Emma Auguste Randolph aus Löbau. — Gustav Adolf Ruff, Seidenwirker h., j. v., mit Igse. Emilie Auguste Förster h. — Karl Louis Lau, Weber h., mit Auguste Emilie Hofmann h.

Gestorbene:

Franz Bernhard Werner's, B. u. Webers h., T., 1 J. 3 M. 2 T., an Lungenentzündung. — Karl August Winkler's, B. u. Handelsmanns h., S., 6 W., an Krämpfe. — Hermann Edward Hunger's, B. u. Kaufmanns h., S., 7 M., an Lungenentzündung. — Karl Adolph Schreckenbach, B. u. Brinckstr. h., 57 J. 11 M. 19 T., an Lungenleiden. — Christiane Concordia Namm, Kinderwärterin in Dittersbach, 69 J. 9 M. an Alterschwäche. — Johann Hermann Reinhardt's, Webers h., T., 1 J. 2 M. 15 T., an Lungenentzündung. — Wilhelm Bruno Heydt's, B. u. Webers h., T., 1 J. 9 M. 14 T., an Lungenentzündung. — Karl Hermann Gürtler's, B. u. Weißwarenhändlers h., S., 8 J. 9 M. 25 T., an Scharlach. — Karl Friedrich Horn's, Cigarmachers h., T., 1 J., an Brechdurchfall. — Der Christiane Wilhelmine Beier in Neudörschen T., 8 T., an Schlagfluss. — Karl August Uhlemann's, Kutschers h., T., 3 J. 4 M. 9 T., an Scharlach.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geboren:

Karl Siegbert Gatzke's, Gutsbes. in Sachsenburg, S. — Karl Ernst Herzog's, Einw. u. Schieferdeckermeister in Ebersdorf, S. — Franz Kirbach's, Einw. u. Bergmanns in Schönborn, T.

Getraut:

Heinrich Ernst Heine, Fabritschmied in Chemnitz, mit Karoline Wilhelmine Heine aus Sachsenburg.

Danck.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer guten kleinen Clara allen Freunden und Bekannten unsrer herzlichsten Dank.

Bruno Heydt und Frau.

Für die Brandcalamitosen zu Frauenstein übergeben uns:

8 Rgt., Gottfried Köhler, 5 Rgt. F. A. Bösch, 2½ Rgt. ungenannt, 1 Thlr. Gebr. Barthel, 1 Thlr. Bunge's Erben. Bis jetzt: 163 Thlr. 12 Rgt. — Pf.

desgl. für die Abgebrannten in Bischopau:

5 Rgt. Gottfr. Köhler, 3 Thlr. F. A. Bösch, 5 Rgt. F. A. Bösch, 1 Thlr. Gebr. Barthel, 1 Thlr. C. Bunge's Erben.

Bis jetzt: 121 Thlr. 11 Rgt. — Pf.

desgl. für die Abgebrannten in Lichtenstein:

5 Rgt. Gottfried Köhler, 10 Rgt. ungenannte Familie, 3 Thlr. F. A. Bösch, 5 Rgt. F. A. Bösch, 1 Thlr. Gebr. Barthel, 1 Thlr. C. Bunge's Erben, 1 Thlr. S. P. in G. Bis jetzt: 45 Thlr. 10 Rgt. 5 Pf.

Für die Hinterlassenen des verunglückten Steinmeier Steiner in Ebersdorf übergeben uns:

15 Rgt. C. Bunge's Erben, 1 Thlr. S. P. in G. 15 Rgt. T. F. Michael.

Bis jetzt: 12 Thlr. 23 Rgt. 5 Pf.

Expedition des Nachrichtenblattes.

Weissen flüssigen Leim

von Ed. Gaudin in Paris verkauft à Glaccon 4 Sgr. Liebold's Leibbibliothek.

Die landwirtschaftliche Lehranstalt zu Frankenberg (zugleich Borschule für Handgewerbe)

beginnt am 22. d. s. W. einen viermonatlichen Winterkursus. Allwochenlich 32 Unterrichtsstunden. Kursus vom 22. Novbr. bis mit 21. Decbr. 1869 (im Rechnen, gründliche Einübung des neuen Maß- und Gewichtssystems), Honorar 3 Thlr. Hauptkursus vom 2. Jan. bis mit 1. April 1870 (mit Erweiterung des naturwissenschaftlichen Unterrichts), Honorar 10 Thlr. Anmeldungen wolle man freundlich beim Herrn Oberlehrer Krause bewirken.

Im Auftrag: Friedrich Herrmann.

Hiermit erlaube ich mir mein Laer seiner

Parfümerie

aus der Fabrik von Camillo Cox in Dresden und Meissen ergebenst zu empfehlen, bestehend in: aromatisch-medizinischer Schwefelseife, Glycerin-transparentseife, Weichenseife, Tannin-Balsamseife, Theerseife, Meismehlseife, Honigseife, Mandelseife, Omnibusseife, Zahnsseife, ferner Eisepomade, Nicinusölspomade, Rosenpomade, Familienpomade, Stangenpomade, Klettenwurzelöl, Musöl u. s. w., sowie eine schöne Auswahl in seinen Ödeurs, als: Ess-Bouquet, Mille fleures, à la Violette, à la Rose, au Réseda, Jockey-Club, Eau de Cologne und bittet um gütige Abnahme

G. H. Friedrich.

Neue Zusendung in Filz-, Seiden- & Castorhüten

empfing und empfiehlt C. F. Uhlig's Wwe.

Colatöllampen, Dochte und Cylinder

G. H. Friedrich.

Empfehlung.

Damenhüte in Rund- und Capotform, Capuzen und Baschlets fertigt nach den neuesten Modells schnell und billig.

Bertha Claus,

Chemnitzer Straße.

Berschiedene Sorten wollnes Strickgarn, nach Zollgewicht, sowie ausgezeichnete Hanszwirne werden billig verkauft im Association-Laden bei

Carl Lange.

Auch sind bei Obigem Mohhaarsohlen mit Korkfutter sehr billig zu haben.

Apotheker Bergmann's Eispommade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Aussallen und Egrauen zu verhindern, empfiehlt à Glac. 5, 8 und 10 Rgt.

Paul Schenke.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heißt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über Hundert geholt.

Ein in gutem Zustande befindliches

Billard

ist mit allem Zubehör sofort zu verkaufen.

Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

Kaninchen- und Hasenfelle

kauf und zahlt dafür die höchsten Preise.

Carl Agsten, Hutmacher.

Ein Logis,

bestehend aus zwei Niederstuben mit Alkoven, ist mit dem sonst nötigen Zubehör zu vermieten und sofort zu bezahlen Greiberger Gasse 197.

Eine kleine Stube

mit Studienkammer steht zu vermieten

Steinweg N° 971.

Theater in Frankenberg.

Dem geehrten Publikum von Frankenberg und der Umgegend beehre ich mich hiermit ergebenst anzugeben, daß ich am 26. d. M. daselbst eintraffe und den 28. wieder einen Cycle von Vorstellungen eröffnen werde.

für die Mitglieder meiner Gesellschaft ist eine Anzahl möblirter Logis erforderlich und bitte ich deshalb meine Offerten an Herrn Restaurateur Benedit abzugeben.

Hochachtungsvoll
A. Wolf,
Schauspieldirector.

Geübte solide Handdrucker

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Gressard & Cie.,
Seidendruckerei in Hilden,
Rheinprovinz Rheinpreußen.

Besonders berücksichtigt werden solche, welche bereits in andern Seidendruckereien gearbeitet haben. Auf schriftliche Anfragen erfolgt sofort Bescheid.

Ein Webgeselle
kann auf Tücher Arbeit erhalten: Querstraße N° 359.

Ein Schuhmachergehülfe
kann Arbeit erhalten bei

Joh. Friedr. Kneifel.

für den 1. Januar wird ein gedientes, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ausgezeichnet fettes Rindfleisch
empfiehlt

A. Schäfer.

Ein fettes Schwein
steht zu verkaufen Neustadt 294.

Dramatischer Verein zu Frankenberg.

Sonntag, den 14. November, im Saale des Herrn Benedict:
Auf neuem Theater: **3. Vorstellung.**

Zur Aufführung kommt:

Stessen Langer aus Glogau, oder: Der holländische Kamin,

Original-Lustspiel in 4 Akten und einem Vorspiel:

Der Kaiser und der Seiler

in 1 Akt, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Nach der Vorstellung: Tanzkränzchen.

Alle aktiven und passiven Mitglieder werden hiermit freundlichst eingeladen.

Kassenöffnung 47 Uhr. — Anfang 48 Uhr.

Das Directorium.

Prüfung der Schüler hiesiger Weberschule.

Sonntag, den 14. Novbr., nach beendetem Nachmittagsgottesdienste findet im Saale des Webermeisterhauses die öffentliche Prüfung der Schüler hiesiger Weberschule statt. Wir laden dazu alle Angehörigen der Weberinnung, desgleichen auch alle andern Freunde und Gönner unseres Instituts freundlichst ein, um Zeugen der Erfolge zu sein, welche durch die treuen Bemühungen der Lehrer und den Fleiß der Schüler erzielt worden sind.

Frankenberg, den 11. Novbr. 1869.

Das Directorium der Weberschule.

Versammlung des Arbeitervereins

morgenden Sonntag, den 14. Novbr., Abends 8 Uhr im Locale der Association.

Tagesordnung:

Fortsetzung des Vortrages: Ueber Land und Leute in Ungarn, von Herrn Director Uhland.
Der Vorstand.

**Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins
zu Orteisdorf**

Freitag, den 19. November 1869, Abends 6 Uhr in der Nuttloß'schen
Schankwirtschaft zu Altenhain.

F. H. Vogelsang, Vors.

Gasthof zur Fischerschenke.

Morgen, zur Jungkirmes, wird von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einlade

Friedrich Zimmermann.

Zur Jungkirmes

morgenden Sonntag
werde ich außer mit gutem Kaffee und Kuchen mit noch verschiedenen andern guten — kalten und warmen — Speisen und Getränken bestens aufwarten, weshalb ich recht zahlreichem Besuch freundlichst entgegensehe.

Einen Zur woll'n wir uns machen,
Doch, wenn Ihr nicht wollt, Ihr dennoch müßt lachen.

Enghardt in Gersdorf.

Gasthof zu Sachsenburg.

Morgenden Sonntag, zur Jungkirmes, findet von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik statt, wobei ich mit Kaffee und Kuchen und verschiedenen andern guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bitte ich.

W. Schlegel.

Nächsten Dienstag soll bei mir
Hauskirmes abgehalten werden, wozu ich hiermit ergebenst einlade.

Hermann Wittig
in Hausdorf.

**Der landwirthschaftliche Consum-, Spar- und Vorschuß-Verein
in Hainichen nimmt Mittwochs und Sonnabends Spareinlagen von
5 Rg. -- - - an beim Vereinskassirer Herrn Heinrich Pöland
und verzinst dieselben bis zu 99 Rg. -- - - mit 4, von 100 Rg. -- - - an aber
mit 4 Prozent jährlich.**

Restauration zum Hammerthal.

Sonntag, den 14. ds., von Nachmittag 4 Uhr an wird zum öffentlichen Tanzvergnügen eingeladen.

Schießhaus Frankenberg.

Morgenden Sonntag von Abends 7 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ich ergebenst einlade.

Julius Grünert.

Gasthof zur Hochwarthe.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einlade

Friedr. Seifert.

Schenke zu Merzdorf.

Heute Sonnabend von 5—6 Uhr Wellfleisch und morgen Sonntag Bratwurstschmaus, wozu ergebenst einlade

Mr. Buchold.

Bekanntmachung.

Sonnabend, als den 13. Novbr., von früh 9 Uhr an wird ein Schwein verpfundet, à 5 Rg. 8 h, bei Friedrich Wöntsch, Neustadt № 352.

Bekanntmachung.

Heute Sonnabend von früh 8 Uhr an wird ein Schwein verpfundet, à Psd. 5 Rgr. 5 Pf., in № 92 in der Schießhausstraße.

Männergesangverein.

Heute Sonnabend Abends 8 Uhr

Generalversammlung

der aktiven Mitglieder im Vereinslocal.

Tagesordnung:

Event. Wahl eines zweiten Vorsitzers.

Der Vorstand.

MUSEUM

Morgenden Sonntag **Spielabend.**

Nächste Mittwoch, den 17. Novbr.:

Hauptversammlung

mit

Theater und Ball.

Der Vorstand.

Association.

Künftigen Montag, als den 15. d. M., Abends Punkt 8 Uhr

Verksammlung

im Vereinslocal.

Tagesordnung:

Besprechung der Einweihungsfeier unseres angekaufsten Haugrundstücks.

Der Vorstand.

Photographie Bürgergarten.

Sonntag geöffnet von 10 bis 4 Uhr.

Aufnahmen bei jeder Witterung.

C. Mömler.

Lahrer Kalender, Preis 4 Rgr., vorräthig bei

C. G. Rossberg.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 135 1869 des Frankenberger Nachrichtenblattes.

Bekanntmachung,

die Vertheilung von Stiftungszinsen betr.

Insofern bei der zu Weihnachten d. J. erfolgenden Vertheilung von Zinsen aus den unter unserer Verwaltung stehenden Stiftungen arme und unbescholtene Verwandte der betreffenden Stiftungsbegründer zu berücksichtigen sind, seien wir den Anmeldungen der Interessenten mit Nachweisen über ihr bezügliches Verwandtschaftsverhältnis bis zum 7. December d. J. an Rathsstelle entgegen.

Frankenberg, am 10. November 1869.

Der Stadtrath.
Weltger, Begründer.

Vom Zweige nimmt Abschied das zitternde Blatt.

Vom Zweige nimmt Abschied das zitternde Blatt,
Der Erde fällt's nieder vergilbt und matt,
Dem Baum ist sein Liebster gestorben.
Und siehe, mit Thränen bedeckt er das Grab
Des Schmuckes, den einstens der Frühling ihm gab,
Den mühevoll er sich erworben.
Und still und einsam und öde und leer
Wird's unter den trauernden Bäumen umher,
Einst sinken sie selber zu Boden.
Und wehmüthig schlechet die Sonne durch's Thal
Mit ihrem so müden verbliebenen Strahl
Und grüßet die Blätter, die toden.

Denn bald hat der grausige Sturm sie verweht,
Sie müssen den Weg, den das Jenseits geht;
Das ist der Gesetz Verlangen.
Lieb Bruder, wie Vieles, was einst dich entzückt,
Und was hier dein Leben oft reizend geschmückt,
Ist wohl auch von Dir schon gegangen.
Der Freund, der treue, dess Herz für dich schlug,
Die theuere Mutter, die einstens dich trug,
Die Kinder, die Blüthen der Freude,
Die Gattin, die tröstend zur Seite dir ging,
Die dich mit der heiligsten Liebe umgab,
Sie fielen dem Grabe zur Beute.

D'rum magst du den Gütern der Erde nicht trau'n,
Auf Gold und auf Reichtum dein Glück nicht
erbau'n;

Das Glück kann im Herzen nur wohnen.
So wie dort im Baum die belebende Kraft
Auf's Neue die Blüthen des Lenzes uns schafft,
Muß Frühling tief innen dir thronen.

Und nennst du hienieden ein zweites Herz dein,
O, las sie die wässlichste Perle dir sein!
Gieb Liebe, so viel du magst bieten,
Denn wisse, der Himmel in jeglicher Brust
Mit bleibender Wonne und bleibender Lust,
Er gründet sich nur auf den Frieden.

Nimmt Abschied vom Zweige das zitternde Blatt,
Wer dann nur den Frieden der Seele noch hat,
Der braucht nicht zu klagen, zu trauern.
Ja, wenn auch die lezte der Stunden ihm schlägt,
Die selber ihn hin zu den Blättern gelegt,
Sein Frieden wird blühen und dauern!

Zelchmann.

Literarisches.

Unter den Kalendern für das Jahr 1870 verdient wohl keiner eine so warme Empfehlung wie der im Verlag von A. H. Payne in Leipzig erschienene „Illustrirte Familienkalender“. Er entspricht nicht nur allen Anforderungen, die an derartige nothwendige Handbücher gestellt werden, sondern er bietet auch noch sehr angenehme Beiwerke. Es ist wirklich großartig, was man in diesem Bürgerfreund für den billigen Preis von 4 Gr. oder 14 kr. rheinisch Alles vereinigt findet. Zuerst fesselt unsere Aufmerksamkeit das Titelbild, ein meisterhaft ausgeführter Stahlstich mit der Unterschrift „Die post“. Dann kommt der eigentliche Kalender mit allen dazu gehörigen Angaben über die Monatstellungen, Himmelserscheinungen, Tage- und Nachlängen u. s. w., verziert mit geschmackvollen Illustrationen. Jede Monatsübersicht bringt zugleich als nützliche Zugabe ein praktisches Hausrezept gegen allerlei Krankheiten und Schäden u. dergl. Hierauf folgt eine Uebersicht der sämmtlichen Regentenfamilien Europas, und nun beginnt der unterhaltende Theil des Buches. Wir finden darin ergötzliche Schwänke, humoristische Gedichte, eine sehr spannende Erzählung von Balsour: „Der gespenstige Zweikampf“, eine Erzählung von Otto Moser: „Der Arzt seiner Liebe“, ferner ein Turnerabenteuer: „Am Abgrund des Todes“ u. s. w.

eine Reihe von Anecdotes aus dem Leben berühmter Männer, Kalauer, Gedichte, Bon mots, Rebisse, Schachaufgaben u. s. w. Von grossem Interesse ist ferner ein Aufsatz von Schmidt-Weihensel über die politischen Helden der Gegenwart (mit wirklich ausgezeichneten Portraits in Holzschnitt), sowie ein ähnlicher Aufsatz über die beiden deutschen Schauspielerkönige Emil Devrient und Vogt und Davison. Auch enthält der Kalender einen mit Illustrationen versehenen Aufsatz über Flugmaschinen und Belocipedes, eine Tabelle für Zinsenberechnung, ein Verzeichnis der Jahrmärkte und Messen, und als Grässprämie einen aus zwölf colorirten Karten bestehenden Atlas. Die vielen Illustrationen des Kalenders sind durchweg vorzüglich. Wir können denselben aus voller Überzeugung als ein sehr nützliches, beschreibendes und angenehmes Buch empfehlen, aus welchem überall das Beste hervorleuchtet, sich zu einem lieben Haussfreund zu machen, ein Bestreben, welches um so eher gelingen wird, als der Kalender nicht die bekannte affectierte

Böschümlichkeit zur Schau trägt, sondern nur durch seine Vielseitigkeit und durch seinen Gehalt sich Anerkennung zu verschaffen sucht.

In Frankenbergs ist dieser Kalender vorzüglich bei C. G. Rossberg.

Der Kalender des Fahrer Hinkenden Voten

ist dieses Jahr wieder vorzüglich getragen. Die Erzählung: „Schwarz-Gold-Roth“ ist voll Anmut und Kraft, die Darstellung der Weltbegebenheiten klar und gediegen. „Die müssen weg“ ist ganz Hinkender, wie er lebt und lebt, und wird wohl kein Gesicht einst lassen.

Konstanzer Zeitung.
*) Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Aller Anfang ist schwer,
und sein Gelehrter fällt vom Himmel, wie ihr alle wißt, deshalb hat der „Norddeutsche Kalender“ verschiedene kluge Leute aufgesucht, um euch noch reisere und reichere Gaben als das erste Mal aufzutischen. Er hat alle Taschen voll unterhaltender Geschichten, bald ernst, bald heiter, wie das Leben selbst. Ihr werdet ihm das Lob nicht versagen, daß er sich Mühe gegeben hat, seinen Kalender gut in Wort und Bild auszustatten. Sehr interessant sind z. B. die Lebensskizzen und Porträts von Johann Liebig, dem böhmischen Industriellen, Ernst Keil, dem Verleger der goldenen Gartenlaube, Schulze-Delitzsch, dem Mann der deutschen Genossenschaften, Alexander von Humboldt, dem Geistesdiensten, Wagner, dem vielsprochenen Weltmusiker. Dies Alles und noch weit mehr bringt euch der „Norddeutsche Kalender für 1870“. Und wollt ihr diesen Kalender kaufen, so fragt nur beim Buchhändler oder Buchbindern nach.

Zur Beachtung.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum bringe ich hierdurch für die eintretende Wintersaison meinen

photographischen Salon

in empfehlende Erinnerung. — Medaillons, Visiten-Karten, sowie Bilder grösseren Formats werden gefertigt in sauberer und sorgfältigster Ausführung. — Zugleich bemerk ich, daß ich in den Stand gesetzt bin, Gruppen in grösserer Personenzahl mit Leichtigkeit zu placiren und aufzunehmen. Allen Anforderungen in Bezug auf günstige Stellung und gesättigtes Arrangement wird hierbei Rechnung getragen.

Da sich gegen Weihnachten die Aufträge in der Regel häufen, so ersuche ich höflichst Dieselben, welche Bilder zu Festgeschenken gefertigt haben wollen, soweit thunlich, möglichst bald zur Aufnahme sich einzufinden.

Aufnahmzeit von jetzt an, so lange die kurze Tage währen, täglich von 10 Uhr Vormittags bis spätestens 3 Uhr Nachmittags, sowohl bei heiterem Wetter als bei bedecktem Himmel. Kinderaufnahmen aber nur an heiteren Tagen und in der Mittagszeit.

Preise billigst, Bedienung prompt.
Frankenberg, im November 1869.

Achtungsvoll
R. Dittrich, Photograph,
Klingbach 35.



Die Dampf-Chocoladen von Franz Stollwerck & Söhne in Köln a. Rh. sind garantirt rein, ohne jegliches Surrogat. Die Tasel-Chocoladen sind versteigelt und tragen auf der Etiquette nedige Fabrikmarke, worauf man achten wolle. Die courantesten Sorten sind auf Lager in Frankenbergs bei Paul Schwenke, in Hainichen bei Gust. Krahnfeld.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliedertreppen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Gr. und halben zu 5 Gr. bei Clemens Steger.



Neue Zusendung



von Damen-Jacken, Jaquettes und Mäntels, sowie dergl. Stoffe und Besätze in schöner Auswahl empfing und empfiehlt billigst

C. F. Uhlig's Wwe.

Ganz neu! Wasserdichte Gummi- und Lederschürzen

für Frauen, Mädchen und Kinder (nicht zu verwechseln mit den nachgeahmten Waschschürzen) empfing und hält billigst empfohlen

Julius Barthel.

Auslage 60,000.



Norddeutsche Haus- u. Historien- Kalender für 1870

sind bei allen renommirten
Buchhändlern u. Buchbindern
zu haben.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18,
empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthändel vorkommenden Auf-
träge angelegenst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder
von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

Die Weinstube und Weinhandlung von Emil Hartenstein in Chemnitz

empfiehlt täglich frische Austern, und bittet vorkommenden Fällen um gütige Beachtung.

Empfehlende Erinnerung.

Dr. Borchardt's aromat.-mediz. Kräuter-
Seife, (à 6 Rgr.)

Dr. S. de Boutebard's aromat. Zahnp-
asta, (à 6 und 12 Rgr.)

Dr. Hartung's Chinariniden - Del., (in
Flaschen à 10 Rgr.)

Dr. Hartung's Kräuter - Pomade, (in
Tiegeln à 10 Rgr.)

Dr. Koch's Kristall. Kräuterbonbons, (in
Schachteln à 10 und 5 Rgr.)

Apotheker Sperati's Italienische Honig-
Seife, (à 2½ u. 5 Rgr.)

Professor Dr. Lindes' Vegetabilische Stan-
gen-Pomade, (à 7½ Rgr.)

Schon ein kleiner Versuch genügt, um die
Überzeugung von der Zweckmäßigkeit und
Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu
erlangen, und werden selbe in bekannter Güte stets
gut verkauft bei

H. E. Wacker in Frankenberg.

Für 1 Thaler Posteinzahlung
versende ich
15 Stück Frankfurter Bratwürste, prima
Qualität und Delicatesse, für 5 Rgr. — 80 Stück,
für 10 Rgr. — 170 Stück; bei größeren Posten
noch mehr Rabatt.

Carl Trauner, Frankfurt
am Main.

Ein fettes Schwein
steht zu verkaufen auf dem „Wind“
bei L. G.

Illustrierte Damenzeitung.

Durch alle Buchhandlungen und Post-
amt ist zu beziehen:

DIE BIENE.

Neueste und billigste Berliner
Damenzeitung für Mode und Handarbeit.

Herausgegeben unter Mitwirkung der
Redaction des Bazar

mit theilweiser Benutzung der in dieser
Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Rgr.

Die praktischen Bedürfnisse im Auge
beachtend, trägt die „Biene“ mit Sammel-
fleiss, Vorsicht und Umsicht Alles zusammen,
was die Mode im Gebiete der Toilette
und der weiblichen Handarbeit für
selbstmäßige, wirthschaftliche Frauen und
Töchter Neues und Gutes bringt: Im Haupt-
blatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbil-
dungen der gesammten Damen- und Kinder-
oderobe, Leibwäsche und der verschie-
desten Handarbeiten, in den Supplementen
die betreff. Schnittmuster mit fasslicher
Beschreibung, wodurch es auch den unge-
übtesten Händen möglich wird, Alles selbst
anzufertigen und damit bedeutende Erspar-
nisse zu erzielen.

Die erste Nummer des neuen (V.) Jahrgangs
ist gratis durch alle Buchhandlungen und
Postanstalten zu beziehen.

In Frankenberg durch C. G. Rossberg.

Gute Rheinische Wallnüsse

empfiehlt

Germ. verw. Schmidt.

Verantwortliche Redaktion, Schnellpressendruck und Verlag von C. G. Rossberg in Frankenberg.

Waschseife

in schön weiß marmorirter Ware empfiehlt à
Ctr. nur 7½ Thlr., in Riegeln und versendet
Proben von ½ Ctr. an
Leipzig, Thomaskirchhof 20.

Hugo Arnold.

EMPFEHLUNG.

Eine schöne Auswahl in allen
Sorten Korbwaren, Blumen-
tische, Holzförde, Puppenwagen,
Schulsober, Kinderstühle u. noch
viele andere Gegenstände bestens
empfehlend, bitte ich bei fernrem
Bedarf um gütige Abnahme. Auch werden Re-
paraturen gleich Neubestellungen schnell und
pünktlich besorgt.

Hochachtungsvoll
C. J. Merker, Korbmacherstr.

Ergebenste Anzeige.

Zu einem in nächster Woche beginnenden
Extra-Tanz-Cursus

ist die Theilnahme noch einiger jungen Damen
erwünscht. Ich ersuche daher geehrte junge Da-
men, die sich dafür interessiren, ihren Entschluß
mir gefälligst recht bald anzugeben.

Frankenberg, den 11. Novbr. 1869.

Mit Hochachtung
M. verw. Ballenstr. Baumgärtel.

Daheim.

Die nächste Nr. 7 des neuen,
VI. Jahrgangs enthält:

Kloster Rosenthal. Novelle von Hans Tharau. (Schluß.)
— Das Kreuz im Walde. Criminalesse von H. Engels.
— Das Wunder der Zahl. Von Dr. Wilh. Hamm.
— Aus dem Leben eines Dorfschulmeisters. Mit der Illus-
tration: Der heimtückische Schneeball. Von Otto Seitz.
— Die Lebensversicherungsgesellschaft „Albert“ in London.
Von Th. Coßmann. — Am Familienthale: Die Kunst
auf dem Lande. Zu dem Bilder: Nach der Natur. Von
E. Bosch.

Zur Besorgung empfiehlt sich C. G. Rossberg.
Probenummern sind vorrätig!

Zur Anfertigung künst- licher Gebisse

nach der besten (englischen) Methode, bei welcher
Schmerzen und Anschwellung des Zahnskeletts
gänzlich vermieden werden, empfiehlt sich unter
Zusicherung vollständiger Garantie wie solider
Preise

W. Hunger, Zahnarzt in Chemnitz,
Poststraße 24, I.,
im Hause der Express-Compagnie.

Mehl- und Gemüse-Handlung

von **Otto Weisser**

empfiehlt alle Sorten Mehl, als Weizen-,
Roggen und Hafermehl, sowie auch Lein-,
Rübsen und Schwarzmehl, ferner Roggen-
und Weizenkleie, türkischen Weizen, ge-
schrotten als ausgezeichnete Fütterung.